

**Nr. 767**

**Montag, 15. Mai 2017**

**Singapur**



Liebe Freunde!

*“Was machen Bibelübersetzer eigentlich mit Menschen die nicht lesen können? Oder ganzen Völkern die keine geschriebene Sprache, d.h. keine Schrift, haben?”*

Wir denken in der Tat oft an Bibelübersetzung im Sinne eines gedruckten Buches das den Menschen, am Ende eines langen Prozesses, übergeben werden kann. In Wirklichkeit passiert heute aber sehr viel für Menschen für die „lesen“ etwas fremdartiges ist, oder die garnicht lesen können. Viele Menschen leben in Oralkulturen, d.h. Kulturen in denen alles Wichtig gesprochen, erzählt, und gehört wird. Dabei geht es nicht nur um das Medium der Nachrichten, sondern die ganzen Denkstrukturen der Menschen sind anders. Für diese Menschen sind Geschichten (Erzählungen) das was Lehrbücher oder Artikel für Menschen aus Schriftkulturen sind. Interessanterweise weis man heute, daß auch Menschen aus Schriftkulturen sich Dinge besser merken können wenn sie es in einer Geschichte gehört haben.

Viel Arbeit wird investiert um einheimischen Christen zu helfen den Inhalt der Bibel als Erzählung weiterzugeben. Sehr viel in der Bibel ist in erzählender Form geschrieben und weckt auch bei Nichtchristen viel Interesse. Letztes Wochenende hatten wir einen dreitägigen Workshop in Singapur um Gemeinden hier die Möglichkeit zu geben mehr über diese Form der Kommunikation zu lernen. Etwa 80 Teilnehmer waren da um zu lernen biblische Geschichten als spannende Erzählungen weiterzugeben, an die Menschen sich noch lange erinnern können.

Im Vorfeld und bei der Übersetzung der Bibel wird viel mit biblischen Geschichten gearbeitet, weil diese von den Christen und Gemeinden gleich eingesetzt und weitergegeben werden können. Man kann auch das richtige Verständnis des Inhalts schnell überprüfen. Wenn jemand abends nach Hause kommt und berichtet „Wisst ihr was ich gerade von unserem Nachbarn gehört habe!? Da war früher mal ein Mann der...“, dann sehen wir wie sich Gottes Wort in gesprochener Form ausbreitet. Es ist spannend zu sehen wie Jesus Menschen begegnet die von ihm (oder über ihn) „gehört“ haben. Nicht selten haben Menschen dann eine direkte Begegnung in der sich Jesus für sie offenbahrt.

Bibelübersetzung ist also viel mehr als das Drucken und Verteilen von Büchern. Es geht darum das „Wort“, vor allem auch in gesprochener Form, zu den Menschen zu bringen.

Wir wünschen euch eine gesegnete und gute Woche in der auch ihr eine ganz persönliche Begegnung mit Jesus haben könnt.

Ganz liebe Grüße von uns,

Anne und Peter

